

Skalierung

Skala

Eine Skala ist eine Reihe zusammengehöriger, sich abstufer Werte, Merkmale oder Erscheinungen, sozusagen eine Stufenleiter, auf der man Unterschiede veranschaulichen kann.

(lat.) *scala* = Treppe, Leiter

skalieren

bedeutet: Merkmale mit einer Skala messen, in einer Skala einstufen, in eine Skala einordnen.

Kardinalskala

Eine Skala, deren Skalenwerte reelle Zahlen sind, heißt **Kardinalskala** oder **metrische Skala** (auch manchmal als „Intervallskala“ oder „Verhältnisskala“ bezeichnet). Ein Merkmal, dessen Werte auf einer Kardinalskala gemessen werden, nennt man „kardinal skaliert“ oder „metrisch skaliert“.

Bei einer Kardinalskala lassen sich die Abstände (Intervalle) zwischen den verschiedenen Merkmalsausprägungen exakt bestimmen und interpretieren.

Beispiel: Skaliert man die Berufserfahrungen in einem vierköpfigen Team anhand der Berufsjahre, dann beträgt der Abstand zwischen zwei Mitgliedern, die 10 und 20 Jahre Berufserfahrung haben, doppelt so viel, wie der Abstand zwischen zwei, die 3 und 8 Jahre Berufserfahrung haben. Die Abstände haben also Aussagekraft.

Diese **Kardinalskala** ließe sich überführen in eine **Ordinalskala**, in der es nur Rangplätze gibt: Erster Rangplatz mit 20 Jahren Berufserfahrung ... bis zum letzten Rangplatz mit 3 Jahren Berufserfahrung. Die Abstände haben in einer Ordinalskala keinerlei Bedeutung.

Ordinalskala

Eine Skala, deren Werte in eine natürliche Reihenfolge gebracht werden können, heißt **Ordinalskala**, **Rangskala** oder **Rangstufenskala**. Ein Merkmal, dessen Werte auf einer Ordinalskala gemessen werden, heißt „ordinal skaliert“.

Beispiel: Bei einem Ranking werden den anwesenden Personen ihren Stimmen entsprechend Rangplätze zugewiesen. Die am häufigsten genannte Person erhält den Rangplatz 1, die zweithäufigste den Rangplatz 2, usw. Alle

Personen mit der gleichen Häufigkeitskennzahl stehen auf dem gleichen Rangplatz. Allerdings spielen die Abstände zwischen den einzelnen Personen keine Rolle; ein Platz folgt schlicht auf den anderen.

In der Ordinalskala gibt es nur ganzzahlige Werte, während die Kardinalskala auch Zwischenwerte (reelle Zahlen) aufweist.

Ordnung und Rang

Zu den ordnenden Kriterien in einem sozialen System gehört die Rangordnung. Sie stellt die Flussrichtung für Energie und Information klar.

Rangordnung im Geschäftsleben

In Betrieben und Unternehmen gilt intern in erster Linie der Dienstrang. Das Dienstalter hat Priorität vor dem Lebensalter.

- Der Eigentümer kommt vor dem Geschäftsführer
- Der Geschäftsführer kommt vor dem Abteilungsleiter
- Der Abteilungsleiter kommt vor dem Mitarbeiter
- Der Mitarbeiter kommt vor dem Auszubildenden
- Der Kunde kommt vor dem Kollegen
- Der Gast kommt vor dem Gastgeber
- Wissenschaft kommt vor Wirtschaft
- Bei Gleichrangigen kommt Alter vor Jugend und (noch) Dame vor Herr

Vgl. *Elisabeth Bonneau, Kommunikationstrainerin*

Rangordnung bei Wölfen

Der Rang eines Wolfs innerhalb des Rudels lässt sich häufig daran erkennen, wie er den Schwanz hält. Die Schwänze der Alpha-Wölfe sind hoch aufgerichtet. Die Schwänze der mittlerrangigen Wölfe werden in verhältnismäßig niedriger Position gehalten. Der Omega-Wolf trägt seinen Schwanz, wie es sich für seine Stellung schickt, zwischen den Beinen.

Twyman L. Towery: Die Weisheit der Wölfe – Wolfsstrategien für Geschäftserfolg, Familie und persönliche Entwicklung